

Osterfest 17. April 2022

Christus spricht:
Ich war tot
und siehe,
ich bin lebendig
von Ewigkeit zu
Ewigkeit
und habe die
Schlüssel des Todes
und der Hölle.

(Offb 1,18)

Osterbrief



Eingang

Liebe Gemeindeglieder,

"Ostern, Ostern, Frühlingswehen", so singt es ein altes Osterlied. Von einem erfrischenden und aufmunternden Wehen wünsche ich Ihnen viel in diesen Tagen.

Herzliche Einladung zur Vorstellung für die 2. Pfarrstelle am 30.04. um 16 Uhr zum Gottesdienst und um 17:30 Uhr zum Vortrag: "Ein Gottesdienst für alle? Wunsch oder Wirklichkeit?" Zwischendurch Kirchkaffee. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Pfarrwahl.

Zuvor wird am **24.04.** Pfarrerin Silke Niemeyer die Gottesdienste feiern. Auch dazu herzliche Einladung.

Mit guten Wünschen

Ihr Pfarrer Christoph Nooke

Aus den Texten des Osterfestes

Lk 24, 13-35: Die Emmaus-Jünger

¹³Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa sechzig Stadien entfernt; dessen Name ist Emmaus. ¹⁴Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. ¹⁵Und es geschah, als sie so redeten und einander fragten, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. ¹⁶Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten. ¹⁷Er sprach aber zu

<u>Ostersonntag</u>

6:00 Uhr (Johannes)

Osternacht m.A.,

10 Uhr (Apostel)

Gottesdienst m.A., Nooke

Ostermontag

10 Uhr (Apostel)

Kantatengottesdienst,

Sup. Erdmann

Gottesdienste am 24.04.

8:30 Uhr (Johannes) Gottesdienst m.A., Niemeyer 10 Uhr (Apostel)

Gottesdienst, Niemeyer

Ostern öffnet sich das Herz

Ostern muss in den Alltag kommen

Wir sind ansprechbar!

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke Telefon: 0251 4 21 27 Mobil: 01522 279 89 54 christoph tobias pooke@ekvw.de

Pfarrer Friedrich Stahlhut Telefon: 0173 158 0058 friedrich.stahlhut@apostelkirchemuenster de

Ev. Apostel-Kirchengemeinde Bergstraße 36-38 48143 Münster

www.apostelkirche-muenster.c

@@apostelkirchemuenster

ihnen: Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs? Da blieben sie traurig stehen. ¹⁸Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist? ¹⁹Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Tat und Wort vor Gott und allem Volk; ²⁰wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben. ²¹Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist. ²²Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte, die sind früh bei dem Grab gewesen, ²³haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe. ²⁴Und einige von denen, die mit uns waren, gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht. ²⁵Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben! ²⁶Musste nicht der Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen? ²⁷Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in allen Schriften von ihm gesagt war. ²⁸Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen. ²⁹Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben. ³⁰Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. ³¹Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten er verschwand vor ihnen. 32 Und untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? 33Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren; 34die sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und dem Simon erschienen. ³⁵Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wurde, da er das Brot brach.

Impuls

Wenn Ostern an meinem Leben vorbeizieht, wenn die Auferstehung nicht in den Alltag hinein passiert? Wozu ist es dann passiert? Nicht alle standen am leeren Grab, aber alle kennen die Situation der Einsamkeit und Ratlosigkeit: Dahin kommt der Auferstandene. Und da kommt das Leben, das sich Ostern Bahn bricht, erst ans Ziel